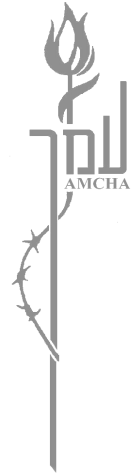


AMCHA Deutschland e.V.

AMCHA Markgrafenstr. 32 D - 10117 Berlin



Rundschreiben September 2009

Markgrafenstraße 32
10117 Berlin

fon 030 – 280 980 38
fax 030 – 280 998 71
eMail info@amcha.de
www.amcha.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Septembertagen vor 70 Jahren begann, unmittelbar nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen, der Krieg gegen die Zivilbevölkerung, insbesondere gegen alle Juden, derer man habhaft werden konnte. Dies war der Beginn der ungeheuerlichsten Katastrophe, welche die Menschheit je erlebte: Der Terror der SS, Ghettos, Deportationen, Zwangsarbeit, Konzentrationslager, Gaskammern, Todesmärsche. Begriffe, die uns heute erschauern lassen, die vor einem Menschenleben jedoch finstere Realität der Lebensumstände in Europa waren. Die Wunden, die die verfolgten Menschen damals körperlich und seelisch erlitten, sind nur all zu oft unheilbar. Einer dieser Menschen, Ben Helfgott, der als 10-jähriger Junge den deutschen Angriff auf Polen erlebte, äußerte kürzlich: „Einerseits haben wir uns erholt und sind genesen. Auf der anderen Seite sind wir irreparabel geschädigt worden. Der Schaden ist von außen nicht sichtbar, aber er existiert.“

Unter weitgehender Zustimmung der deutschen Öffentlichkeit, hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel, in ihrer Rede bei der zentralen Gedenkveranstaltung in Polen, zur deutlichen Position, die Deutschland heute bei der Ächtung der Gräueltaten des Krieges und der Shoah einnimmt, geäußert. Unabdingbar ist deshalb unser Engagement, um das vom Krieg und der Shoah hinterlassene Leid und die Schmerzen der noch immer schwärenden seelischen Wunden zu lindern. Hiervor dürfen wir die Augen nicht verschließen.

AMCHA bietet vielen Überlebenden Hilfe und Unterstützung, die sie gerade heute, im hohen Alter, so dringend benötigen. Für diese Menschen Orte des Verständnisses und der Hilfe zu schaffen, ist eine der grundsätzlichen Zielsetzungen von AMCHA. In den letzten drei Jahren hat sich AMCHA Deutschland mit der Spendensammlung verstärkt an diesem guten Weg beteiligen können. Ihre Spende hilft, diese wichtige Aufgabe fortzuführen. Wie alljährlich zu den hohen jüdischen Feiertagen und dem Beginn des neuen jüdischen Jahres 5770, möchte ich Ihnen, auch im Namen des AMCHA-Vorstandes, die besten Wünsche für Ihr Wohlergehen übermitteln.

Ihr

Dr. Peter Fischer
Vorstandsvorsitzender AMCHA Deutschland e.V.

Vorstand

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Suzanne L. Kossack
(stellvertretende Vorsitzende)
Grischa Wörner
Rainer Waldhauer (Schatzmeister)

Ehrenrat

Dr. Christine Bergmann
Bundesministerin a.D.
OMR Prof. Dr. Christoph Brückner
Ehrenpräsident des Deutschen Roten Kreuzes
Prof. Dr. Klaus Engelhardt
ehem. Vorsitzender des Rates der EKD,
Landesbischof i.R.
Prälat Dr. Georg Hüssler
Ehrenpräsident des Dt. Caritasverbandes
Renate Schmidt
Bundesministerin a.D.
Charlotte Knobloch
Präsidentin des Zentralrates der Juden
in Deutschland
Prof. Dr. Rita Süßmuth
Bundestagspräsidentin a.D.
Wolfgang Thierse
Bundestagsvizepräsident
Dr. Hans Jochen Vogel
Bundesminister a.D.

Spendenkonto:

AMCHA Deutschland e.V.
EDG Filiale Berlin
BLZ 100 602 37
Konto Nr. 79 555 0

AMCHA Deutschland e.V.
unterstützt das gleichnamige
Nationale Israelische
Zentrum zur psychosozialen
Betreuung von Holocaust-
Überlebenden

Neuigkeiten in aller Kürze

- **Wofür benötigen wir Ihre Unterstützung?**

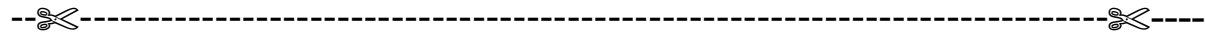
AMCHA Israel ist stets bemüht, die Qualität der angebotenen Leistungen zu verbessern und auszubauen. So sollen die Zweigstellen in Aschkelon und Rishon Letzion endlich mit einer Computeranlage ausgestattet werden. In anderen Zentren muss das bereits bestehende Equipment modernisiert werden. Außerdem müssen in den AMCHA-Zentren von Haifa und Kiri'at Motzkin umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Für diese Maßnahmen, bei denen Kosten von rund 30.000 Euro entstehen, benötigt AMCHA dringend zusätzliche Spenden.

- **Was träumen Holocaust-Überlebende ?**

In der Juli-Ausgabe des Magazins NEON haben AMCHA-Klienten (sowie der langjährige klinische Direktor und Mitbegründer von AMCHA Israel, Dr. Nathan Durst) ihre Träume niedergeschrieben und in Bildern und Zeichnungen umgesetzt. Sie können den Artikel auch im Internet lesen, unter <http://www.neon.de/kat/sehen/politik/276237.html>.

- **Online-Spenden für AMCHA**

Seit Kurzem können Sie die Arbeit von AMCHA auch sicher und bequem im Internet unterstützen. Unter www.amcha.de können Sie uns Ihre Spende mit wenigen Mausklicks zukommen lassen. Aber Sie können unser Anliegen auch anderweitig unterstützen: Machen Sie Freunde und Bekannte auf unsere Homepage aufmerksam oder schalten Sie einen unserer Webbanner auf Ihrer eigenen Homepage (zu finden unter: <http://www.amcha.de/wiekannichhelfen.html>).



Ich möchte die Arbeit von AMCHA unterstützen und leiste einen Betrag von

- 10,- Euro
- 20,- Euro
- _____ Euro
- einmalig
- im Monat
- im Halbjahr
- im Jahr

- Ich erteile bis auf Widerruf eine Einzugsermächtigung ab dem _____ (Datum).

- Ich überweise den Betrag auf das Konto von AMCHA Deutschland e.V.
EDG Filiale Berlin
BLZ 100 602 37
Kontonummer 79 55 50

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| _____ | |
| Name | Vorname |
| _____ | |
| Straße | |
| _____ | |
| PLZ | Ort |
| _____ | |
| (Telefon / Fax / E-Mail) | |
| _____ | |
| Geldinstitut | |
| _____ | |
| BLZ | Kontonummer |
| _____ | |
| Datum | Unterschrift |



Eine steuerrelevante Zuwendungsbescheinigung wird umgehend nach Ablauf des Kalenderjahres verschickt. Ihre Anschrift wird in unserer Datenbank gespeichert, wenn Sie z.B. Spenden leisten oder Informationsmaterial anfordern. Dies ist notwendig, damit wir Kontakt zu Ihnen halten können, Zuwendungsbestätigungen ausstellen können, etc. Ihre Daten werden aber ausschließlich von uns genutzt - wir geben keinerlei Daten an Dritte weiter! Wir sind gesetzlich verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen, dass Sie der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten widersprechen können.